

Freisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung

Emmendinger Tagblatt

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

Beilagen: „Matgeber des Landmanns“ und „Freisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Weisach, Ettenheim, Waldbirch und am Kaiserstuhl

Inserate: Grundzahl für die 34mm breite, 1mm hohe Anzeigenzeile oder deren Raum 10 Reichspfennig, für die 68mm breite 1mm hohe Reklamezeile oder deren Vorzugsraum 30 Reichspfennig. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagen-Gebühr das Tausend 10.— Mk. ohne Postgebühr.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Bezugspreis: monatl. frei Haus Mark 2.—

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Betriebs-Änderung, hat der Besteller keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Refrako oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1302 / Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postk.-Konto Nr. 7392 Amt Karlsruhe

Nr. 255

Emmendingen, Montag, 2. November 1931

66. Jahrgang

Deutschland für ein Rüstungsfeierjahr

EMB. Berlin, 31. Okt. Unter der Überschrift „Deutschland und Frankreich akzeptieren das Rüstungsfeierjahr“ meldet das Berliner Tageblatt: Bis zum 1. November sollten sich nach dem Beschluß der Völkerbundsversammlung die zur Abrüstungskonferenz eingeladenen Staaten darüber äußern, ob sie bereit sind dem Vorschlag eines Rüstungsfeierjahres, das mit dem 1. November beginnen soll, anzunehmen. Wie wir erfahren, ist die deutsche Antwort bereits nach Genf abgegangen. Es liegt kein Grund vor, daran zu zweifeln, daß die Antwort nur zustimmend ausgefallen sein kann. Ueber die Einzelheiten der deutschen Antwort wird die Öffentlichkeit im Laufe des Montags unterrichtet werden.

Frankreich zum Vorschlag des Rüstungsfeierjahres.

EMB. Paris, 31. Okt. Das französische Außenministerium hat heute an den Generalsekretär des Völkerbundes die Antwort der französischen Regierung auf den Rüstungswaffenstillstandsvorschlag erteilt, der am 29. September von der Völkerbundsversammlung als Entschließung angenommen wurde. In der Antwort gibt die französische Regierung bekannt, daß sie, wenn der Rüstungswaffenstillstand von den Frankreich benachbarten Ländern beobachtet werde, ebenfalls bereit sein, sich im Rahmen der von der Völkerbundsversammlung angenommenen u. unter dem durch den Beileitbericht definierten Bedingungen anzuschließen.

Auch Belgien für ein Rüstungsfeierjahr.

EMB. Brüssel, 31. Okt. Im Verlaufe der gestrigen Sitzung der belgischen Liga für Völkerbund erklärte Außenminister Hymans, daß Belgien den Vorschlag eines Rüstungsfeierjahres annehmen werde.

Amerika stimmt dem Rüstungsfeierjahr zu.

EMB. Washington, 1. Nov. Im Staatsdeparlament wurde zu der amerikanischen Antwort an den Völkerbund bemerkt, das Rüstungsfeierjahr werde mindestens in dreifacher Hinsicht wertvoll sein. Die Genfer Konferenz werde in einer besseren Atmosphäre abgehalten, es werde Zeit gewonnen für die Lösung der verschiedenen politischen Probleme in Europa und schließlich hätten alle Nationen Gelegenheit, Einsparungen in ihrem Haushalt vorzunehmen. Gleichzeitig werde, da alle Regierungen, falls der Vorschlag in Kraft trete, ihre Rüstungen einstellen, keine Nation in ihrer relativen Position geschädigt werden. Diese Einstellung beziehe sich natürlich nur auf noch nicht beendete oder nicht in Auftrag gegebene Rüstungen. Auch der Ersatz alter Materialfälle nicht unter das Erklärungsgebiet der Rüstungsfeierjahre handele. Die Durchführung dieses Feierjahres werde auf eine Art „gentlemen agreement“ beruhen und von der Ehrlichkeit der beteiligten Regierungen abhängen.

Beginn der Rüstungspause

EMB. Genf, 31. Okt. Am 1. November beginnt die Rüstungspause, die die Septemberversammlung des Völkerbundes nach eingehender und bewegter Debatte im Abrüstungsabkommen der Völkerbundsversammlung beschlossen hat. Die Regierungen wurden ersucht bis zum 1. November 1931 zu erklären, ob sie bereit seien, einem Rüstungsstillstand für die Dauer eines Jahres anzunehmen.

Bis zum 31. Oktober abends haben folgende Staaten dem Rüstungsstillstand zugestimmt: Luxemburg, Ägypten, Rußland, Albanien, die Schweiz, Japan, Spanien, Lettland, Tschechoslowakei, Chile, Belgien, Holland, Ungarn, Neuseeland, Australien, Dänemark, Italien, und die Vereinigten Staaten. Fast alle Regierungen weisen in ihrer Antwortnote auf die Vorbehalte hin, unter denen sie den Rüstungsstillstand annehmen; so erklären z. B. die Schweiz, Japan, Lettland, Belgien ausdrücklich, daß ihre Zustimmung nur für den Fall gelte, daß auch ihre Nachbarstaaten den Rüstungsstillstand annehmen.

Die Wahlen in Mecklenburg-Schwerin

EMB. Schwerin, 2. Nov. Die gestern in Mecklenburg-Schwerin abgehaltenen Amtsvorwahlen werden den Amtsversammlungen (Landkreisversammlungen) ein völlig verändertes Bild geben. Die Nationalsozialisten haben in allen Ämtern beträchtliche Gewinne zu verzeichnen, die zwischen 20 und mehr als 100 Prozent bei den letzten Reichstagswahlen betragen. Die Sozialdemokraten haben in einigen Ämtern bis zu 40 Prozent ihrer Stimmen zum Teil an die Kommunisten und, wie es nach den vorläufigen Ergebnissen scheint, insbesondere in den Landbezirken auch an die Nationalsozialisten abgegeben. In einem Amt ist allerdings ein sozialistischer Stimmengewinn um 15 Prozent zu verzeichnen. Die Stimmenzunahme der Kommunisten ist geringer, als man im allgemeinen erwartet hatte. Sie beträgt in einigen Ämtern zwischen 10 und 20 Prozent. In zwei Ämtern sind nach den vorläufigen Wahlergebnissen geringe Verluste der Kommunisten festzustellen. Die bürgerlichen Wirtschaftslisten haben diesmal auf die Wähler nicht die von früher gewohnte Anziehungskraft ausgeübt. Die nicht-nationalsozialistischen bürgerlichen Parteien und Wirtschaftsverbände, die durchweg in bürgerlichen Einheitslisten zusammengefaßt waren, verloren gegenüber den letzten Reichstagswahlen 20 bis 70 Prozent ihres Wählerbestandes, und zwar überwiegend an die Nationalsozialisten. Man wird bei dieser Gegenüberstellung berücksichtigen müssen, daß die Wahlbeteiligung bei diesen Kommunalwahlen im allgemeinen nicht so stark war, wie bei der letzten Reichstagswahl. Eine sozialistische oder sozialistisch-kommunistische Mehrheit ist in keinem Amt erzielt worden ist. Mit Ausnahme von zwei Ämtern sind, wenn man die Nationalsozialisten zu der sogenannten bürgerlichen Seite rechnet, ziemlich starke bürgerliche Mehrheiten entstanden. So ist z. B. in einem Amt die Zahl der bürgerlichen Amtsvorwähler doppelt so groß wie die der Sozialisten und Kommunisten. In zwei Ämtern hat weder das Bürgerturnum einschließlich der Nationalsozialisten noch die sozialistisch-kommunistische Partei eine Mehrheit erlangen können. In diesen Ämtern ist Stimmengleichheit vorhanden.

Aus dem Reich

Anhaltische Notverordnung über Anstellung von Bürgermeistern.

EMB. Dessau, 31. Okt. Das anhaltische Staatsministerium hat eine Notverordnung erlassen, in der den kleineren Städten und größeren Landgemeinden die Möglichkeit gegeben wird, den Bürgermeister und die Stadträte gegen eine ihrer Arbeit entsprechende Entschädigung ohne Pensionsberechtigung anzustellen. Bisher mußten diese nach der staatlichen Befolgsverordnung mit Pension angestellt werden.

hende Entschädigung ohne Pensionsberechtigung anzustellen. Bisher mußten diese nach der staatlichen Befolgsverordnung mit Pension angestellt werden.

Der braunschweigische „Volksfreund“ darf wieder erscheinen.

EMB. Berlin, 2. Nov. Wie die Berliner „Montagspost“ meldet, hat der braunschweigische Finanzminister Dr. Rückenthal der Redaktion des Braunschweiger Volksfreundes mitgeteilt, daß die braunschweigische Regierung das neue Verbot des Volksfreundes auf Ersuchen des Reichsinnenministers zurückziehe.

Die Ärzte nehmen das Krankentassenabkommen an.

EMB. Leipzig, 1. Nov. Der Verband der Ärzte Deutschlands (Sartmann-Bund) hat heute auf seiner Hauptversammlung das Abkommen mit den Krankentassen angenommen. Es wurde jedoch die Erwartung ausgesprochen, daß die Ärzte wegen der durch das Abkommen bedingten Verminderung ihrer Einkünfte im Dienste der sozialen Krankenpflege von der Gewerbesteuer befreit werden würden.

Treviranus dementiert

EMB. Essen, 1. Nov. Anlässlich der heutigen Sitzung der Volkskonservativen Vereinigung, in der Reichsminister Treviranus über die Siedlung sprach, berührte der Redner auch die Reparationszahlungen und den Ablauf des Stillhalteabkommens. Hierbei erklärte er, daß man in einem Bericht über eine Sitzung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Berlin vor etwa vierzehn Tagen ihm die Neupfandung in den Mund gelegt habe, Deutschland könne die Reparationszahlungen wieder aufnehmen, aber nur in einer Höhe bis zu einer Milliarde Mark. Der Minister stellte fest, daß er damals mißverstanden worden sei. Er habe gesagt, daß Deutschland seine privaten Schulden, vor allem die kurzfristigen, einmal zurückzahlen müsse. Es müsse ein diesbezüglicher Plan vorgelegt werden. Bei der jetzigen Lage Deutschlands könne aber unmöglich über eine Zahlung von einer Milliarde pro Jahr zur Tilgung der privaten Schulden hinausgegangen werden.

Neue Sparmaßnahmen in Bayern

EMB. München, 1. Nov. Die soeben erlassene zweite Notverordnung zum Volksgeld des Staatshaushalts erhöht das Schulgeld an den staatlichen höheren Unterrichtsanstalten und sieht eine Kürzung der Beamtenehälter und Pensionen vor. Am bedeutendsten sind die Bestimmungen über weitere Vereinfachung und Verbilligung der Staatsverwaltung. Darnach werden aufgehoben: das Staatsministerium für Landwirtschaft und Arbeit am 1. April 1932, das Oberlandesgericht Augsburg, die Landgerichte Fürth, Neuburg a. Donau und Straubing ebenfalls am 1. April 1932. Die Regierungsbezirke von Niederbayern und der Oberpfalz werden mit dem Sitz der Kreisregierung in Regensburg am 1. April 1932 zusammengelegt. Die Kreisregierungsbezirke von Oberfranken und Mittelfranken werden am 1. Januar 1933 mit dem Sitz der Kreisregierung in Ansbach ebenfalls vereinigt. Weitere Zusammenlegungen treffen die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und die Landesversicherungsanstalten der vier genannten Kreise, wobei daran gedacht ist, die bisherigen Kreisregierungsämter Landshut und Bayreuth zum Sitz der sozialen Versicherungsanstalten der vereinigten Kreise zu machen.

Bis zum 1. April 1933 sind weiterhin 24 Amtsgerichte, acht Bezirksamter, drei Bauämter, zehn Messungsämter und zwölf Forstämter und Forstamtsaußenstellen aufzulösen, die durch Verordnungen des Gesamtministeriums bestimmt werden.

Protest im Wirtschaftsbeirat

Gewerkschaftsvertreter im Wirtschaftsbeirat protestieren.

EMB. Berlin, 31. Okt. Wie dem Nachrichtenbüro des VöD mitgeteilt wird, haben die Vertreter der Gewerkschaften im Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung sich beim Reichskanzler Dr. Brüning darüber beschwert, daß kein Vertreter der Arbeitnehmerschaft in den Unterausschuß für das Stillhalteabkommen berufen wurde, der seine Arbeiten unter dem Vorsitz des Reichskanzlers am Samstag begonnen hat. Der Reichskanzler hat den Gewerkschaften zugesagt, daß er Sachverständige aus ihren Reihen auch zu diesen Verhandlungen hinzuziehen werde. Im übrigen sind sich die Gewerkschaftsvertreter dahin schlüssig geworden, innerhalb des Wirtschaftsbeirates möglichst gemeinsam aufzutreten.

Zu der ersten Plenarsitzung des Wirtschaftsbeirates wird dem Nachrichtenbüro des VöD ergänzend noch gesagt, die Erklärung der Reichsregierung habe sich noch nicht auf bestimmte Einzelheiten festgelegt. In der Debatte seien jedoch von den Mitgliedern des Wirtschaftsbeirates zahlreiche Einzelwünsche geäußert worden, so wegen der zu niedrigen Holzpreise, wegen des Rückganges im Bauwesen, wegen zu geringer Futterpreise usw. Man habe den Eindruck, daß, wenn die Reichsregierung Wert auf ein Votum des Wirtschaftsbeirates lege, jeweils ein Mehrheits- und ein Minderheitsvotum zustandekommen werde.

Petit Parisien und v. Hoësch Berliner Reise

Petit Parisien und die Berliner Reise des Botschafters von Hoësch.

EMB. Paris, 1. Nov. Der Sonderkorrespondent des Petit Parisien berichtet seinem Blatte von Bord des Dampfers „Isle de France“, die französischen Finanzfachverständigen hätten von der teilweisen Rückzahlung der Bank von England gewährten Vorschusses an Frankreich und Amerika einen sehr günstigen Eindruck gewonnen. Sie erblickten ebenso wie in den englischen Wahlen auch in dieser Maßnahme einen Beweis des festen Willens Englands, sich um die Wiederherstellung des Vertrauens in der Welt zu bemühen. In den gleichen Kreisen betrachtet man es, obwohl man noch keine amtliche Bestätigung über die Auffassung Deutschlands bezüglich der Reparationsfrage besitzt, als ein gutes Anzeichen, daß Botschafter von Hoësch zu einer Besprechung zu Reichskanzler Dr. Brüning gerufen worden sei. Man hoffe, daß die Besprechung des französischen Ministerpräsidenten Laval mit Botschafter von Hoësch und der Unterredung, die Ministerpräsident Laval alsdann telephonisch mit Reichskanzler Dr. Brüning führen werde, eine größere Bedeutung geben und etwas rascher zu wichtigen Ergebnissen führen könne.

Botschafter von Hoësch nach Paris abgereist.

EMB. Berlin, 1. Nov. Der deutsche Botschafter in Paris, v. Hoësch, der durch seine Besprechungen am heutigen Tage in Berlin noch zurückgehalten worden war, ist heute nach Paris zurückgefahren, wo er voraussichtlich am Dienstag eine erste grundlegende Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten haben wird.

Schicksalsgefährten in der Krise

Produktionskrumpfung drängen und drängen.

Was sich bei uns abspielt an Wirtschaftshemmungen, an sozialen Not, an Kriegen mit den Widerwärtigkeiten einer geordneten Weltordnung ist - deutlich genug haben es die letzten Wochen offenbart - nichts anderes als ein Ausschnitt aus dem trügerischen Weltgeschehen. Nur daß Deutschland besonders schwer zu leiden hat, schwerer jedenfalls als die Mehrzahl der anderen Staaten; nur daß bei uns die innere Not bereits bis an die Grenze des überhaupt Erträglichen gestiegen ist. Größte Schwierigkeiten aber, Sorge und Kämpfe gibt es auch jenseits unserer Grenzen. Auch dort kennt man die zahlungsunfähigkeit, Betriebsaufhebungen, die mehr Länder werden vom Marktstrom d. Krise erfaßt. Hoffnungen, die man vielerorts noch im Frühjahr dieses Jahres hegte, sind jenseits geworden. Die Kredit- und Währungsnot der letzten Monate hat in der Welt zunächst die Anfänge zum Wachsen im Keim erstickt. Die wachsende Not wird zum harten Schmeißer. Die Erkenntnis gewinnt jedenfalls mehr und mehr an Boden - sie hat in internationalen Verhandlungen der letzten Zeit bereits ihren Niederschlag gefunden: es bedarf solidarischer Zusammenarbeit aller Kulturvölker, um die internationale Weltwirtschaft zu retten, einen neuen Entfaltungsweg des Wirtschaftens den Weg zu bereiten. Alles, was sich auf wirtschaftlichem Gebiet in letzter Zeit ereignete - insbesondere die übertriebene und deutsche Kreditkrise, die Währungsnot Englands mit ihren vielfachen Rückwirkungen auf die Welt - spiegelt sich in einer weiteren Abschwächung des Wirtschaftsprozesses und namentlich der industriellen Erzeugung deutlich wider. Kaum ein Land, in dem die Kurve der Industrieproduktion nicht abwärts wie. In den Vereinigten Staaten, in Deutschland, Großbritannien, Desterreich, ja selbst in Frankreich, das bisher dem Ansturm der Krise leidlich zu trotzen vermochte - fast überall hat die Industrie in letzter Zeit Einschränkungen vorgenommen. Im ganzen ist nach Ermittlungen des Instituts für Konjunkturforschung, die industrielle Warenausfertigung der Welt von Mitte 1929, dem konjunkturellen Höhepunkt, bis zur Gegenwart um mehr als ein Viertel gesunken. Riesige industrielle Kräfte liegen in der Welt brach und harren ihrer Nutzung. Deutschland, der größte Industriestaat des europäischen Kontinents, hat besonders starke Einbußen erlitten. Seine industrielle Produktion ist gemessen am amtlichen Produktionswert (Stand von 1929 gleich 100 gesetzt), von 108,1 im April 1929 bis auf 68,1 im August 1931 gesunken. Das bedeutet: unsere industrielle Erzeugung ist heute etwa 30 Prozent weniger als im Jahreshöhepunkt. Um drei Sachprozent ist sie zurückgeworfen - eine gewaltige Schrumpfung, die die fürchterliche Schwere unserer Wirtschaftslage in ihrem ganzen Umfang enthüllt. Aus diesem Tatbestand geht ein neues Aufstreb zu bahnen, das eine Aufgabe, wie sie schwerer teurer Regierung, keinem Volke zur Lösung gestellt wird. Nur der einmütigen Zusammenarbeit aller Wirtschaftskräfte und Erwerbstätigen, nur der Aufbietung aller verantwortungsbewussten Kräfte wird es gelingen können, unser Volk aus dem Dunkel der Gegenwartsnot ins Helle eines neuen Tages zu führen. Darüber hinaus hat Deutschland, als der Hauptleidtragende der Weltkrise, auch, wie es der Reichstag vor kurzem ausdrückte, das Recht, an die Völker der Welt den Appell zu richten, die Bemühungen zu der unerlässlichen solidarischen Zusammenarbeit endlich zu praktischen Tat setzen zu lassen.



Das erste Bild von der Flut der Chineser vor den Japanern. Dieses geschichtlich außerordentlich wertvolle Bildokument ist unter außerordentlich schwierigen Umständen aufgenommen worden und dürfte die erste in Europa veröffentlichte Photo von der Flut der Chinesen nach dem Einfall der Japaner in die Mandchurie darstellen.

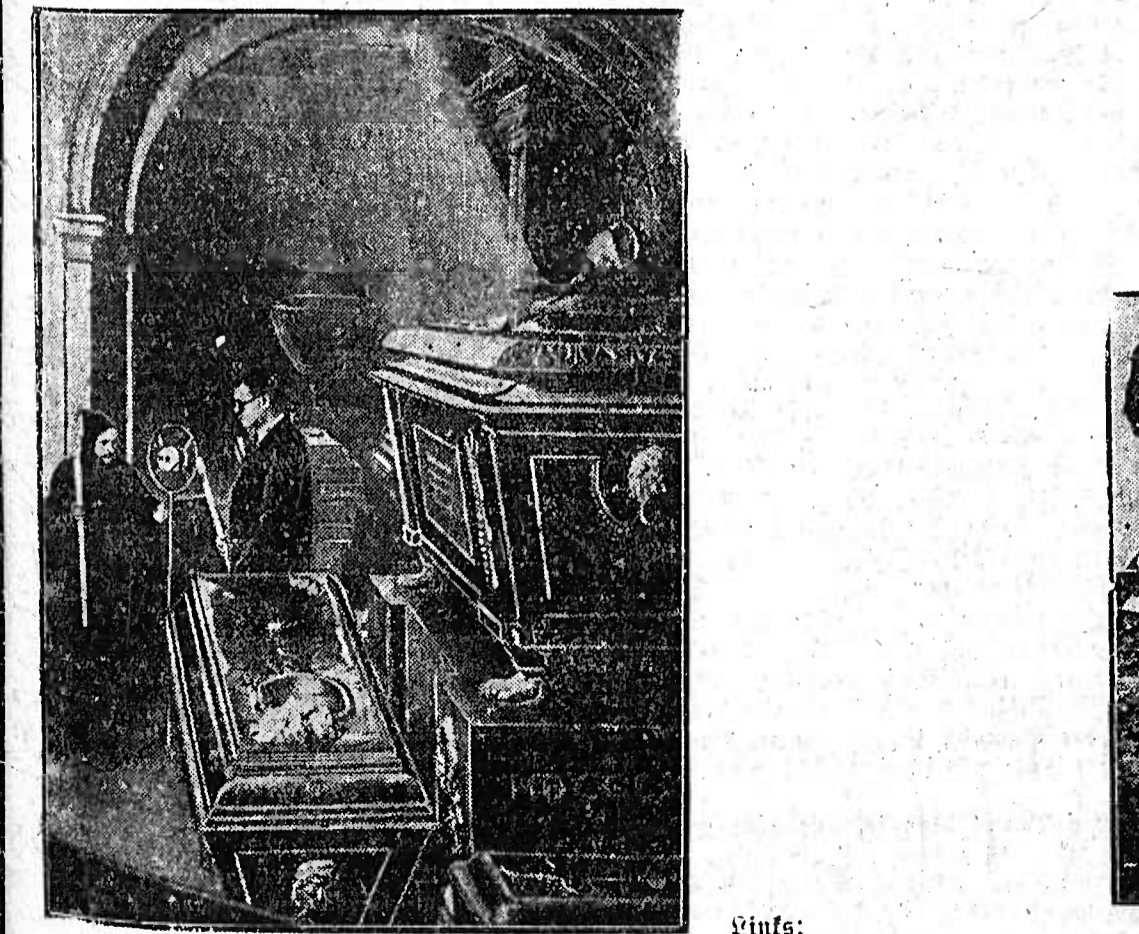


Prof. Warburg erhält den Nobelpreis. Der Nobelpreis für Physiologie und Medizin für das Jahr 1931 wurde Prof. Dr. Otto Warburg, dem Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institut für Zellphysiologie, zuerkannt. Er erhielt diese Auszeichnung „für die Entdeckung des Atmungsferments, seine Art und Wirkungsweise“.

Wird die Arbeitslosenversicherung aufgehoben?

Dr. Berlin, 31. Okt. Wie das Nachrichtenbüro des Reichstages meldet, hat der Vorstand des Reichsausschusses für die Arbeitslosenversicherung am 29. Oktober dem Reichstag seinen Bericht über die Lage der Arbeitslosenversicherung vorgelegt. In dem Bericht wird festgestellt, daß die Arbeitslosenversicherung durch die verschiedenen Umverordnungen der Reichsregierung, insbesondere durch die Einführung der Arbeitslosenversicherung für die Arbeiter der öffentlichen Hand, in der Vermutung, daß dieser Plan ein

Die Landesbibliothek in Karlsruhe. Diese wissenschaftliche Bücheransammlung weist eine ständige Zunahme des Bestandes auf. Im September hat sie 5367 Bände ausgeteilt, 819 Bände mehr als im Vorjahr. Davon sind 2239 Bände in 739 Paketen nach auswärtigen Orten verschickt worden, das sind täglich durchschnittlich 86 Bände (28 Sendungen). Bei dieser starken Benutzung konnten viele Wünsche nicht erfüllt werden, weil die Bücher oft in mehreren Abdrücken - schon vergriffen waren. Es müssen deshalb die großen Ueberlieferungen der Reichsliste eingeschränkt werden.



Das Mikrophon in der Kaisergruft. Die österreichische Rundfunkgesellschaft „Rundfunk“ veranstaltet zusammen mit der Kunsthalle Wien am Allerheiligentage eine Reportage aus der Kaisergruft in Wien, in der zahlreiche österreichische Kaiser und Prinzen beigesetzt sind. Im Bild sieht man den Vater Grafmüller mit dem Sprecher der Rundfunkgesellschaft vor dem Mikrophon in der Gruft - im Vordergrund den Sark des Herzogs von Reichstadt, Sohn Napoleons I.

Handel und Verkehr. Gerbölzheim, 31. Okt. Der gestrige Schmelzmarkt war mit 121 Stück befaßt. Der Preis bewegte sich zwischen 15 und 35 RM pro Paar, Lieberland 10 Stück. Druck und Verlag der Druck- und Verlagsanstalt o.ö. Dr. E. E. Emmendingen. - Geschäftsstellen: Karl Eppa und Wilhelm Junot Erben. Remont. Nebst: Otto Frickmann Emmendingen.

Schöne weiße Zähne. Die größte Anerkennung und höchste Zufriedenheit über die „Schönheits- Zahnpolier“ zu übermitteln. 25 Jahre lang „Schönheits- Zahnpolier“ hat sich bewährt und wurde von mehr als 10 Millionen Menschen geliebt. Es ist ein rein pflanzliches Mittel, das die Zähne weiß poliert, ohne sie zu schaden. Es ist ein rein pflanzliches Mittel, das die Zähne weiß poliert, ohne sie zu schaden.

Stadtheater Freiburg i. Br. Dienstag, 3. Nov. 19.30 - 22.30 Uhr. Dienstagmiete (A): Wagner aus Wien. Singpiel in drei Akten nach Johann Strauß (Vater und Sohn) bearbeitet von Julius Wittner und E. W. Korngold.

Zentral-Theater EMMENDINGEN. Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung FELIX BRESSART, „Der Schrecken der Garnison“ u. LUCIE ENGLISH in dem erfolgreichen Militär-TONFILM-Schwank Drei Tage Mittelarrest!

Zentral-Theater EMMENDINGEN. Heute 8.15 Uhr letzte Vorstellung FELIX BRESSART, „Der Schrecken der Garnison“ u. LUCIE ENGLISH in dem erfolgreichen Militär-TONFILM-Schwank Drei Tage Mittelarrest!

Todes-Anzeige. Gestern nachmittag um 2 Uhr verschied im hiesigen Krankenhaus, versehen mit den hl. Sterbesakramenten Frau Marie Herrmann Ww. geb. Stellhammer im Alter von 61 Jahren.

Frau Marie Herrmann Ww. geb. Stellhammer im Alter von 61 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Wir sagen auf diesem Wege allen herzlichsten Dank, die uns anlässlich des Todes unserer lieben Mutter Julianne Eckermann Ww. geb. Grafmüller ihre aufrichtige Teilnahme in so mancherlei wohlwollender Weise erwiesen haben.

Filderkraut eingetroffen! Kopfkraut Zentner Mk. 3.50, geschnittenes Zentner Mk. 5. - Krautabgabe: Dienstag und Mittwoch 4681

Zum Jahrmarkt. Empfehle Schuhwaren aller Art in jeder beliebigen Preislage. Große Auswahl in warmen Hausschuhen und Holzschuhen in Rindleder mit Nußbaumsohlen.

Achtung . . . Kraftfahrer! Eröffne heute meine Spezial-Werkstatt Auto - Licht - Zünd - Dienst

Auto - Licht - Zünd - Dienst. Reparaturen und Neu-Lieferungen an: Startern - Lichtmaschinen - Magneten sowie sämtlich. elektr. Zubehör für Auto

Wegen Geldnot. ab Fabrik, Ia Wollkammgarn blau u. 9.80 Pfeffer u. Salz grau in. 10.80 Mk. Wert bis Mk. 13.80

U. Schwarz / Emmendingen. (Gasthof Löwen 2. Stadt) ehem. Feldschirmitzmeister im Balkankrieg Arzt. geprüfter Bandagen-Spezialist für Bruchleidende

Auf zum Jahrmarkt! Auf zum Jahrmarkt! Preisabfall! 25 Bunde 25 Preisabfall! Zum Jahrmarkt in Emmendingen teilt wieder der bekannte Stand mit den billigsten Kurzwaren ein

Stadtheater Freiburg i. Br. Sonntag, 15. November, 14.30 - 17 Uhr. Fremdenvorstellung! Besonders ermäßigte Preise!

Emmendingen: Dienstag, den 3. Novemb. 1931. Krämer-, Rindvieh- und Schweinemarkt. Marktbeginn für den Viehmarkt um 8 Uhr.

Herzliche Einladung zum Missionsverkauf am Mittwoch, den 4. November im evang. Gemeindehaus in der Seibelstraße von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung für 1930.

Das Rheingold. Oper von Richard Wagner. Preise der Plätze: 0.80 - 3.60. Kartenverkauf bis einschließl. Dienstag, 10. November, durch die Buchhandlung Dörmörsen u. Co.

Emmendingen: Dienstag, den 3. Novemb. 1931. Krämer-, Rindvieh- und Schweinemarkt. Marktbeginn für den Viehmarkt um 8 Uhr.

Sagd und Fischei im November

Rot- und Damfische haben, mit Ausnahmen Bayerns, fast in sämtlichen deutschen Staaten noch Schutz...

lehr zu versehen. Dem Wäbererunwesen ist dauernd Aufmerksamkeit zu schenken...

Interessantes aus aller Welt

Auf der Walze. Mit der Arbeitslosigkeit ist das Bedürfnis, auf Wanderschaft zu gehen und sich anderweitig Beschäftigung zu suchen...

Eine Schafherde abhandeln. In der Gemeinde Leitersweiler bei Trier ist über Nacht eine Schafherde von 192 Tieren abhandeln gekommen...

und Maränen, Schongzeit, See- und Bachfische, sowie See- und Bachforelle laichen...

brauchen nicht eingeführt zu werden. 40 v. S. der städtischen Ausgaben werden aus dem Lebersteuergeld der städtischen Werte bestritten...

Aus den Verhandlungen des Kieler Schnellgerichts schäft sich immer klarer heraus, welche Rolle die Russen und die Sowjetbehörden bei dem Massenstreik und der Meuterei der deutschen Seeleute in Reningrad gespielt haben...

Vorhubs gefolgt und vor allem die Ausfahrt verhindert. Weder für die Kapitäne und Offiziere, noch für die Arbeitswilligen war politische Schutzhülle aufzutreiben...

Der 30jährige dänische Schiffschlepper, Knud Holmboe ist, wie aus Vannon in Transjordanien gemeldet wird, auf einer Flugschiffreise von Palästina nach Mexiko von Wafahiten ermordet worden...

Aus den Verhandlungen des Kieler Schnellgerichts schäft sich immer klarer heraus, welche Rolle die Russen und die Sowjetbehörden bei dem Massenstreik und der Meuterei der deutschen Seeleute in Reningrad gespielt haben...

Eine neue Kriegsmaschine. Daily Telegraph veröffentlicht Photographien eines neuen englischen Tanks, der sich nicht nur auf gepulverten Boden vorwärts bewegen kann, sondern auch im Wasser schwimmen und fliegen kann...

Pflege Deinen Hals täglich - Gurgel trocken mit Wölflinad. Ein Gurgelwasser, das bei Halsentzündungen, Halsschmerzen, Kehlkopfentzündungen, Bronchitis, Tuberkulose, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Pertussis, Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Pertussis, Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Pertussis, Masern...

Preisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt. Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen. Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Preisgauer Sonntagsblatt“...

Telegramm-Adresse: Dötter, Emmendingen. Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1992 / Geschäftsstelle: Kaiserriedstraße 11 / Postkto-Konto Nr. 7992 Amt Karlsruhe

Nr. 256 Emmendingen, Dienstag, 3. November 1931 66. Jahrgang

Die Reichsregierung zum Rüstungsstillstand

Ein Schreiben Brünnings an den Generalsekretär des Völkerbundes

WB. Berlin, 2. Nov. Die Reichsregierung hat nachfolgendes Schreiben, das vom Reichszentralrat Dr. Brüning in Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsaussenministers gerichtet ist, an den Generalsekretär des Völkerbundes gerichtet.

Herz Generalsekretär! Auf Ihr Schreiben vom 2. Oktober 1931 befreie ich mich Ihnen namens der deutschen Regierung folgenden mitzuteilen:

In dem Bestreben, jede Maßnahme zu unterstützen, welche die Arbeiten der Abrüstungskonferenz erleichtern könnte, erklärt sich die deutsche Regierung bereit, dem am 29. September 1931 von der Völkerbundsvorstellung vorgeschlagenen einjährigen Rüstungsstillstand anzunehmen...

Parlament und Parteien in November

WB. Berlin, 2. Nov. Mit dieser Woche beginnt im Reichstag und Landtag eine längere Periode größerer parlamentarischer Arbeiten...

Als Vertreter eines Landes, das bereits auf Grund vertraglicher Bindungen seine Rüstungen auf ein Minimum hat herabsetzen müssen, lege ich Wert darauf, bei dieser Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß die durch den einjährigen Rüstungsstillstand sich ergebende Begrenzung der Rüstungen auf den gegenwärtigen Stand nur als vorbereitender Schritt zur Erreichung der Verhandlungen der kommenden Abrüstungskonferenz, nicht als eine Maßnahme zur Erfüllung der ihr gestellten Aufgabe angesehen werden kann...

Lavals Rückkehr aus Amerika

WB. Paris, 2. Nov. Der Passagierdampfer „Sole de France“ mit Ministerpräsident Laval und seinen Begleitern an Bord ist am 11 Uhr MEZ in Le Havre eingetroffen.

Auf die Begrüßungsrede, die der Bürgermeister von Le Havre bei der Ankunft Lavals hielt, erwiderte der Ministerpräsident: Ich habe eine wichtige Mission durchgeführt und hege die Hoffnung, daß sie glückliche Ergebnisse für unser Land haben und auch den Frieden der Welt fördern werden...

Constituente Meldungen

WB. Paris, 2. Nov. Ministerpräsident Laval hat an Bord der „Sole de France“ dem Außenminister des Paris Abkommens betreffend die Washingtoner Besprechungen beantwortet...

WB. Paris, 2. Nov. Ministerpräsident Laval ist heute um 14.06 Uhr - französischer Zeit mit dem Transatlantiker auf dem Bahnhof St. Lazare eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde der Ministerpräsident von einigen seiner Ministerkollegen, sowie einer größeren Menge erwartet.

Laval begab sich sofort ins Innenministerium. Auf dem Weg vor dem Gebäude bereite eine große Menschenmenge dem zurückgekehrten Ministerpräsidenten eine ovationen. Die Staaten sollen sich nach dem Vorstöße jeder Maßnahme enthalten, die eine Erhöhung des Rüstungsstandes bezweckt...

WB. Berlin, 2. Nov. Zu dem Schreiben des Reichszentralrats Dr. Brüning an den Völkerbundsekretär wird in unterrichteter Kreise darauf hingewiesen, daß der von der Völkerbundsvorstellung im September d. J. gestellte Beschluß einer einjährigen Rüstungspause im wesentlichen bestimmt, daß die gesamten Rüstungsausgaben nicht erhöht werden dürfen...

WB. Berlin, 2. Nov. Ministerpräsident Laval hat heute nachmittag dem Präsidenten der Republik Doumer über die Washingtoner Besprechungen Bericht erstattet und auch bereits mit einigen seiner Ministerkollegen Gespräche geführt...

WB. Paris, 2. Nov. Ministerpräsident Laval hat heute nachmittag dem Präsidenten der Republik Doumer über die Washingtoner Besprechungen Bericht erstattet und auch bereits mit einigen seiner Ministerkollegen Gespräche geführt...

WB. Berlin, 2. Nov. Der Reichszentralrat hat, wie die Blätter berichten, über die Frage der Schulden- und Reparationsregelungen eine Besprechung mit dem Völkerbund und dem Völkerbund...

WB. Berlin, 2. Nov. Der Reichszentralrat hat, wie die Blätter berichten, über die Frage der Schulden- und Reparationsregelungen eine Besprechung mit dem Völkerbund und dem Völkerbund...

WB. Berlin, 2. Nov. Der Reichszentralrat hat, wie die Blätter berichten, über die Frage der Schulden- und Reparationsregelungen eine Besprechung mit dem Völkerbund und dem Völkerbund...

Anny v. Panhuns Das Medaillonbild

(Copyright 1930 by Verlag Alfred Bechtold in Braunschweig)

Heinz Hausmann wehrte ab. „Ich mag dergleichen nicht trinken. Wenn Sie aber wollen, zahle ich Ihnen gern ein paar von den Schnäpchen.“

Der Nachbar gestiel ihm nicht, er wollte möglichst schnell seinen Kaffee austrinken und dann aufbrechen.

Der Andere hatte schon dem Kellner gewinkt; gleich darauf standen zwei nicht eben kleine Gläser eines mahlmilchfarbenen Getränks vor ihm. Er schüttete das eine Glas hinunter, refekte sich woglich.

„Sie sind ein Landsmann!“ klang es breit wie die Leute in der Provinz Polen sprechen, an Heinz Hausmanns Ohr. „Oh, sehr Sie nicht anempfehlen, also geben Sie es ruhig zu, daß Sie Deutscher sind wie ich.“

Heinz nickte. „Natürlich gete ich es zu, auch falls ich Ihnen mit einer Kleinigkeit auszuholen soll. Landseute im Ausland müssen einander ja beistehen. Doch süge ich gleich hinzu, viel habe ich selbst nicht.“

Er betrachtete jetzt den anderen genauer und fand ihn wenig vertrauenswürdig. Die etwas schlagfertigen Augen schielten ein wenig, und das stark vorgeschobene Kinn deutete auf Rücksichtslosigkeit.

„Wie haben Sie selbst nicht?“ nahm der andere den letzten Satz an leichtem Fragezeichen auf und beantwortete ihn sich selbst. „Also sind Sie aus ein Gläddler wie wir alle, die wir uns als Ausländer hier in der Fremde 'rumtreiben. Aber wenn es Ihnen, wie Sie eben anbeuteten, nicht auf einen kleinen Freundschaftsbienst für einen Landsmann ankommt, ich trinke gern ein paar Gläserchen Caszalla, hier in der Bar gibt es nämlich eine Primaorte. Ich sage Ihnen, ein Nachbarmann ist das, die Eingeweide kennen sich, und das ist ein schmecklicher Dant von Ihnen, wenn Sie mir die Freundschaft nehmen wollen.“

„Na, na, na, nur langsam, lieber Herr, ich meine es doch nur gut. Sie sind jung und kräftig und werden in Deutschland auch Arbeit finden, wenn Sie sich darum bemühen.“

Heinz Hausmann sah sehr abweiden aus und wartete ungeduldig auf den Kellner, damit er zapfen konnte.

Der andere fuhr sich mit der Rechten mehrmals um sein koppelbartiges Kinn.

„Nun sind Sie selbstig, Landsmann, nun denken Sie bei sich, was gehen den fremden Menschen meine Angelegenheiten an. Na ja, im allgemeinen haben Sie auch ganz recht. Aber ich rede wirklich nur freundschaftlich zu Ihnen.“

„In seinen kleinen grauen Augen war ein Funken, das die Schnäpse erhellte. Nicht die zwei eben, es waren sicher schon andere die, wenn er weiter vorangehen.“

„Ich bin auch mal so einer gewesen wie Sie, der sich nicht bange machen ließ, als er in Uruguay landete“, sagte die rauhe Stimme vom Nebentisch, „und nun bin ich fertig. Erst fünfundsiebzig bin ich und doch zu nichts mehr da, als in Gebehrtsarbeiten zu spielen. Wenn lebende Tiere im Hain verladen werden, da bin ich dabei, und manchmal schleppe ich Gepäck. Vielleicht kommen Sie auch noch mal so weit, dann fällt Ihnen meine Warnung ein, aber dann ist es zu spät. Aber tun Sie, was Sie wollen, Landsmann. Doch ist Ihnen vielleicht mit einem anderen Rat gebient, ich habe nun mal, auch für Kleinigkeiten, ein stark ausgeprägtes Dankbarkeitsgefühl. Also, wenn Sie jemals hier in diesem Landchen in die Nähe der Estancia Alma brava kommen sollten, sie liegt südlich von dem Südlichen Panjandun, dann beschreiben Sie einen großen Bogen. Auf der Estancia geht nämlich der Teufel um, Landsmann, der leidenschaftliche Teufel, in Gestalt von einem jungen Weibsbild.“

Heinz Hausmann, der nicht recht zugehörte, sondern nur nach dem Kellner Ausschau gehalten, war plötzlich die verkörperte Aufmerksamkeit. Dieser Mensch sprach von dem Land, der Verenas Vater gehörte. Das interessanteste ihm natürlich sehr. Er zwang sich zum Lächeln.

„Den Teufel kann ich mir aber gar nicht in Gestalt eines jungen Weibsbildes vorstellen, vielleicht erklären Sie mir das etwas deutlicher.“

Der andere schien froh zu sein, endlich Aufmerksamkeit gefunden zu haben. „Wissen Sie, Landsmann“, gab er zurück. „Ich habe in meinem Leben schon manches bitterböse Weib gekannt, aber eins wie Donna Verena aus der Estancia Alma brava noch nicht.“

„Den Teufel kann ich mir aber gar nicht in Gestalt eines jungen Weibsbildes vorstellen, vielleicht erklären Sie mir das etwas deutlicher.“

Der andere schien froh zu sein, endlich Aufmerksamkeit gefunden zu haben. „Wissen Sie, Landsmann“, gab er zurück. „Ich habe in meinem Leben schon manches bitterböse Weib gekannt, aber eins wie Donna Verena aus der Estancia Alma brava noch nicht.“

„Den Teufel kann ich mir aber gar nicht in Gestalt eines jungen Weibsbildes vorstellen, vielleicht erklären Sie mir das etwas deutlicher.“

Germanen-Sparöfen

millionenfach bewährte Wärmepender von RM. 17.50 an. Bitte Fenster beachten. Preislisten zur Verfügung. Lieferung frei Haus auch nach auswärts. Alleinverkauf Conrad Lutz Emmendingen.